

Begabte Garben

Schafgarbe – Staude des Jahres 2021

Sie begann ihre Karriere als Heilpflanze – heute folgt ein Laufsteg-Auftritt auf den anderen: Die Schafgarbe gehört zu den Stars der Gartenszene und wurde nun völlig zu Recht zur „Staude des Jahres 2021“ gekürt.

(GMH/BdS) Rupfen, kauen, rupfen, kauen und zwischendurch ein erholsames Schläfchen – Schafe scheinen ihr Leben im Dauerzustand der Tiefenentspannung zu verbringen. Ein echtes Vorbild sind die wolligen Sympathieträger aber nicht nur aufgrund ihrer Gelassenheit, sondern auch wegen ihrer medizinischen Fachkenntnisse. Seit jeher setzen sie bei der Gesundheitsvorsorge auf eine Pflanze, die sich schon vor Jahrhunderten auch in der Humanmedizin einen Namen machte: die Schafgarbe.



Bildnachweis: GMH/Erich Luer

Bildunterschrift: Farbkracher Selbstbewusst und in leuchtende Farben gekleidet präsentieren moderne *Achillea*-Sorten ihre imposanten Blütenteller. Alle Schafgarben sind zudem fantastische Schnittblumen und lassen sich sehr gut trocknen!

Bilddaten in höherer Auflösung unter:

https://www.gruenes-medienhaus.de/download/2020/09/GMH_2020_40_01.jpg

„Insbesondere die Wiesen-Schafgarbe (*Achillea millefolium*) ist für ihre segensreichen Inhaltsstoffe bekannt, deshalb trägt sie auch so klangvolle Namen wie „Jungfrauakraut“, „Blutstillkraut“ oder „Grundheil“, erklärt Wolfgang Siebler von der Gärtnerei Stauden-Siebler im niedersächsischen Schwarmstedt. Auch der botanische Gattungsname *Achillea* verweise auf die heilenden Eigenschaften der mehrjährigen Pflanze, von der bereits der griechische Sagenheld Achilleus profitiert haben soll. „Die Artbezeichnung *millefolium* – also „Tausendblatt“ – geht hingegen auf die grazilen, fein gefiederten Blättchen zurück.“

Zartes Laub, ausdrucksstarke Blüten – auch bei Trockenheit

Tausendblatt. Ein malerischer Name für eine malerische Pflanze, denn Schafgarben sind neben ihren inneren Werten auch echte Schönheiten. „Den Schafen scheint das ziemlich egal zu sein, zumindest hält es sie nicht vom Fressen ab“, meint Siebler augenzwinkernd, „aber dafür begeistert die attraktive Optik uns Zweibeiner umso mehr!“

Die weißen Blütenschirme der Art *Achillea millefolium* blitzen vorwiegend in Naturgärten auf. Zusammen mit blauvioletter Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*), gelbem Wiesen-Hornklee (*Lotus corniculatus*) und rosaroten Wiesen-Flockenblumen (*Centaurea jacea*) beispielsweise verleihen sie wiesenhaften Pflanzungen ihr typisches sommerliches Flair.

Leuchtende Farben

Ebenfalls eine wunderbar naturhafte Ausstrahlung besitzt die aus Vorderasien stammende Goldgarbe, *Achillea filipendulina*. Wolfgang Siebler kombiniert die goldgelben Blütenschirme der beliebten, bereits 1952 entstandenen Sorte 'Coronation Gold' zum Beispiel gerne mit Königskerzen (*Verbascum*), Silber-Ährengras (*Stipa calamagrostis*), Blauraute (*Perovskia atriplicifolia*) und Hoher Fetthenne (*Sedum telephium*).

„Zum eigentlichen Höhenflug haben aber beiden Garben-Arten erst vor einigen Jahren angesetzt“, berichtet der Staudenexperte. „Zwar hat der berühmte Staudengärtner Ernst Pagels bereits in

den 1990er-Jahren eine Reihe herrlicher *Achillea-filipendulina*-Sorten gezüchtet, aber er war seiner Zeit offenbar voraus. Jedenfalls finden diese nach wie vor exzellenten Sorten erst heute richtig Anklang – zusammen mit den vielen leuchtstarken Sorten von *Achillea millefolium*, deren Sortiment von Jahr zu Jahr größer wird.“

Vielseitig einsetzbar

Gestalterisch lassen sich beide Gruppen extrem vielseitig einsetzen. „Unverzichtbar sind sie für Prachtstaudenrabatten, insbesondere für Ton-in-Ton-Pflanzungen, aber sie setzen auch fröhliche Farbleckse in Gräsergärten und passen dank ihrer klaren Formen gut zu moderner Architektur.“

Die Bandbreite reicht von Weiß-, Gelb-, Rot- oder Orangetönen bis zu pastelligen und zweifarbigen Varianten wie den *Achillea-filipendulina*-Hybriden 'Terracotta' und 'Feuerland'. Einige Sorten ändern zudem ihre Farbe im Laufe der Blütezeit. *Achillea millefolium* 'Belle Epoque' beispielsweise erblüht zunächst in herrlichem Kirschrot, um dann verschiedene Rosanuancen zu kombinieren. Auch die leuchtend violetten Blüten von 'Lilac Beauty' verblassen mit der Zeit, jedoch ohne dabei unansehnlich zu werden.

Zur Schere zu greifen, kann sich dennoch lohnen, zumindest nach dem ersten Flor im Juni/Juli. „Wer Verblühtes kontinuierlich ausschneidet, kann im September mit einer zweiten Blüte rechnen“, verrät Wolfgang Siebler. Sind diese Blütenstände ebenfalls verblüht, lässt er die trockenen Triebe ganz bewusst stehen. „Sie bringen schöne Winteraspekte in den Garten und dienen Insekten als Winterquartier, deshalb werden sie erst kurz vor dem Neuaustrieb im Frühjahr entfernt.“

Hitzefester Insektenmagnet

Auch zur Blütezeit ziehen die farbenfrohen Korbblütler unzählige Insekten an, denn nahezu alle Schafgarben punkten mit einem reichhaltigen Nektar- und Pollenangebot. „Zu den wenigen Ausnahmen zählt die Gefüllte Bertramsgarbe, *Achillea ptarmica* 'Schneeball' beziehungsweise 'The Pearl', die allerdings mit ihren

unzähligen reinweißen Blütenkugeln und der langen Blütezeit von Juni bis September gestalterisch wirklich fantastisch ist“, schwärmt Garben-Fan Siebler.

Mit einer Wuchshöhe von 70 cm passt sie perfekt zu den durchschnittlich 60 cm hohen *Millefolium*-Sorten und den meist etwas größeren, bis maximal 120 cm hohen *Filipendulina*-Züchtungen. Wie diese beiden Gruppen liebt *Achillea ptarmica* volle Sonne und im Frühjahr etwas Kompost. Sie braucht jedoch etwas mehr Wasser, während die meisten Schafgarben selbst an trockenen Plätzen problemlos gedeihen – auch polsterbildende Arten wie die wintergrüne, etwa 10 cm hohe Gelbe Schafgarbe (*Achillea tomentosa*) oder die 15 cm hohe Dalmatiner-Silbergarbe (*Achillea ageratifolia*).

„Das einzige, was man beachten sollte: Schafgarben sind nicht allzu langlebig. Damit sie dauerhaft erhalten bleiben und üppig blühen, sollte man sie alle drei bis vier Jahre teilen“, rät Wolfgang Siebler. Vielen Achillea-Fans passt das ganz ausgezeichnet, denn bei einem einzigen Exemplar bleibt es selten – Schafgarben sind Herdentiere.

Steckbrief Schafgarbe

Familie	Korbblütler (<i>Asteraceae</i>)
Gattung	Schafgarben (<i>Achillea</i>)
Arten	weltweit 115, davon 16 in Deutschland
Verbreitung	Schwerpunkt in Europa und Westasien
Lebensdauer	mehrfährig
Aussehen	scheindoldige Blütenstände, schmale gefiederte Laubblätter
Duft	viele Arten duften aromatisch
Besonderer Gartenwert	<ul style="list-style-type: none"> • zahlreiche Sorten in vielen Farben • attraktives Laub • vielseitig einsetzbar • robust • trockenheitsverträglich • insektenfreundlich
Auszeichnungen	Heilpflanze des Jahres 2004 Staude des Jahres 2021

UNSER ZUSATZANGEBOT:

Zu diesem Mediendienst bieten wir Ihnen zusätzlich folgende Bildmotive an, die Sie ohne Registrierung unter <https://www.gruenes-medienhaus.de/artikel/20983> herunterladen können:



GMH_2020_40_01



GMH_2020_40_02



GMH_2020_40_03



GMH_2020_40_04



GMH_2020_40_05



GMH_2020_40_06



GMH_2020_40_07



GMH_2020_40_08



GMH_2020_40_09



GMH_2020_40_10



GMH_2020_40_11



GMH_2020_40_12